

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Stadtrates (SRS/09/2024-2029) der Stadt Neustadt an der Orla (öffentlicher Teil)

Datum, Uhrzeit: 27.11.2025, 19:00 Uhr bis 20:02 Uhr
Ort: Ratssaal des Rathauses der Stadt Neustadt an der Orla,
Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

TAGESORDNUNG:

Öffentlich:

1. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
2. Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 25.09.2025 (öffentlicher Teil)
3. Beschlussfassung über die Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs-Wasser (TSF-W) nach DIN 14530-17:2019-11 für die Feuerwehr, Feuerwache Dreba, Los 1 Teil 1 (Fahrgestell) und Teil 2 (Aufbau)
4. Bericht zum Haushalt
5. Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2026 einschließlich Haushaltsplan 2026 und Anlagen
6. Beschlussfassung über den Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2029 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm
7. Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamte
 - 7.1. zum Wehrführer der Feuerwache Süd der Stadt Neustadt an der Orla
 - 7.2. zum stellvertretenden Wehrführer der Feuerwache Süd der Stadt Neustadt an der Orla
 - 7.3. zum Wehrführer der Feuerwache Lichtenau der Stadt Neustadt an der Orla
 - 7.4. zum stellvertretenden Wehrführer der Feuerwache Lichtenau der Stadt Neustadt an der Orla
8. Beschlussfassung über die Gebietsfestlegung "Buteile-Park" für Maßnahmen der Sozialen Stadt nach § 171 e BauGB
9. Beschlussfassung über die Bestellung der Schriftführerin für Sitzungen des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla
10. Beschlussfassung über die Zweite Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse der Stadt Neustadt an der Orla vom 30. September 2021
11. Beschlussfassung über den Sitzungsplan für das Jahr 2026
12. Anfragen der Fraktionen und Stadtratsmitglieder
13. Bürgeranfragen

Anwesenheit:

Ralf Weiße	Bürgermeister
Carsten Sachse	Stadtratsvorsitzender
Peter Döpel	Stadtrat
Steffen Engler	Stadtrat
Alexander Franz	Stadtrat
Steffen Herzog	Stadtrat
Thomas Hofmann	Stadtrat
Conny Löffler	Stadträtin
Robert Mellerke	Stadtrat
Andreas Militzer	Stadtrat
Enrico Müller	Stadtrat
Christoph Rückel	Stadtrat
Alexander Stahl	Stadtrat
Christian Thuy	Stadtrat

Laura Wagner	Stadträtin
Marco Weise	Stadtrat
Pascal Weiser	Stadtrat
Danny Will	Stadtrat
Andreas Fieder	Ortsteilbürgermeister Stanau
Frank Oertel	Ortsteilbürgermeister Linda
Sylvio Otto	Ortsteilbürgermeister Breitenhain-Strößwitz
Tobias Weise	Ortsteilbürgermeister Dreba
Thomas Wunsch	Ortsteilbürgermeister Knau
Corina Diersch	Schriftführerin
Lisa Fischer	Fachdienstleiterin Ordnung
Alexander Heim	Fachbereichsleiter Verwaltungsmanagement
Heike Jansen-Schleicher	Fachdienstleiterin Verwaltung
Steffi Kappe	Fachdienstleiterin Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Stefanie Neundorf	Fachdienst Verwaltung
Annett Richter	stellv. Fachdienstleiterin Kultur
Jana Weller	Fachdienstleiterin Bau
Anja Kahler	Gast – Wehrführerin Feuerwache Süd
Nicole Schwuchow	Gast – Kanzlei Flamme & Gehrt
Ronny Kaufmann	Gast – Stadtbrandmeister
Michael Gräf	Gast - Geschäftsführer WohnRing AG
14 Bürger	

Abwesend:

Stadtratsmitglieder

Prof. Dr. Werner Greiling	Stadtrat - entschuldigt
Helmut Gumpert	Stadtrat – entschuldigt
Eric Köcher	Gast – stellv. Wehrführer Feuerwache Süd – entschuldigt
Richard Müller	Gast – stellv. Wehrführer Feuerwache Lichtenau – entschuldigt

TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Der Stadtratsvorsitzende eröffnet die 9. Sitzung des Stadtrates und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder des Stadtrates ordnungsgemäß geladen worden sind. Von 20 Mitgliedern des Stadtrates sind 18 Stadtratsmitglieder anwesend. Zwei Stadtratsmitglieder fehlen entschuldigt. Der Stadtrat ist somit **beschlussfähig**.

Seitens der Mitglieder des Stadtrates erfolgen **keine** Änderungsvorschläge.

Die Mitglieder des Stadtrates bestätigen die vorliegende öffentliche Tagesordnung der 9. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla.

Abstimmung: Ja: 18 Nein: 0 Enthaltung: 0

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 25.09.2025 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 8. Sitzung des Stadtrates vom 25.09.2025 konnte im Gremieninformationssystem eingesehen werden. Seitens der Stadtratsmitglieder sowie Fachbereichs- und Fachdienstleiter erfolgen **keine** Änderungsvorschläge.

Beschluss Nr.: SRS/102/09/2025

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift aus der 8. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 25.09.2025 (öffentlicher Teil).

Abstimmung: Ja: 18 Nein: 0 Enthaltung: 0

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Beschlussfassung über die Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs-Wasser (TSF-W) nach DIN 14530-17:2019-11 für die Feuerwehr, Feuerwache Dreba, Los 1 Teil 1 (Fahrgestell) und Teil 2 (Aufbau)

Vorlage Nr. 135/2024-2029

Der Stadtratsvorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Beschluss Nr.: SRS/103/09/2025

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt die Beauftragung der Fa. Brandschutztechnik Görlitz GmbH zur Herstellung und Lieferung von Fahrgestell und Aufbau eines TSF-W für die Feuerwehr Neustadt an der Orla, Feuerwache Dreba, zu einem Gesamtpreis von 188.860,14 EUR brutto vorbehaltlich der abschließenden Angebotsprüfung.

Abstimmung: Ja: 18 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Bericht zum Haushalt

*„Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
sehr geehrte Gäste,*

zur Beschlussfassung steht heute der Haushalt 2026. Und wie bereits in den vergangenen Jahren, war die Zielstellung der Stadtverwaltung auch für dieses Jahr den Haushaltsplan für 2026 noch in diesem Jahr zu beschließen. Aus unserer Sicht ist es wichtig, zeitnah im neuen Jahr handlungsfähig zu sein und zeitnah in die Umsetzung der zahlreichen Projekte gehen zu können. Mit der Erarbeitung wurde bereits im März dieses Jahres begonnen. Im Ergebnis wurde von der Stadtverwaltung ein ausgeglichener Haushaltsentwurf vorgelegt und in der Klausur am 03.11.2025 ausgiebig vorgestellt und diskutiert. Es liegt also heute ein Entwurf zur Abstimmung vor, der ausgeglichen ist und der die gesetzten Schwerpunkte berücksichtigt. Und dies alles ohne Schulden und ohne Kreditaufnahmen.

*Meine Damen und Herren Stadträte,
sehr geehrte Gäste,*

ich möchte auch ein paar Worte zu den Zahlen verlieren. Ein entscheidender Aspekt bei jeder Haushaltsplanung sind die Einwohnerzahlen. Leider sind diese auch weiterhin rückläufig. Zum Stichtag 31.12.2024 lag die Einwohnerzahl bei 8.743 Einwohnern.

Zum Vergleich: Zum Stichtag 2023 betrug die Einwohnerzahl 8.971. Diese Zahlen sind also die Grundlage für den Gesamthaushalt, der sich für das Haushaltsjahr 2026 auf ca. 22,3 Millionen Euro beläuft. Davon entfallen ca. 17 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt. Für Investitionen stehen im Vermögenshaushalt ca. 5,3 Millionen Euro zur Verfügung.

Die größten Einnahmepositionen im Verwaltungshaushalt sind geplante Gewerbesteuerereinnahmen von 5,3 Millionen Euro, Schlüsselzuweisungen des Freistaates in Höhe von 2,3 Millionen Euro, Einnahmen anteilig aus Einkommen und Umsatzsteuern in Höhe von ca. 3,7 Millionen Euro.

Im Bereich der Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind die größten Positionen die Kreisumlage mit ca. 5,4 Millionen Euro, die Personalausgaben mit ca. 3 Millionen Euro sowie der Zuschuss für die Kindertagesstätten in Höhe von ca. 2,3 Millionen Euro.

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 5,3 Millionen Euro ab. Die größten Posten sind hierbei natürlich die Baumaßnahmen. Dies betrifft vorrangig die Maßnahmen und Begleitmaßnahmen der Landesgartenschau, im kommenden Jahr die Projekte Bahnhof und Busbahnhof. Aber auch für den Brandschutz, hier stellvertretend die Maßnahme „Feuerwehrgereätehaus Neunhofen“, sind entsprechende Mittel im Haushalt 2026 verankert.

Meine Damen und Herren Stadträte,

insgesamt hat sich an der Situation der letzten Jahre wenig geändert. Den Verwaltungshaushalt auszugleichen, das Niveau zu halten oder gar zu steigern und gleichzeitig alle Wünsche zu bedienen wird immer schwieriger möglich sein. Deshalb wird es auch zukünftig darauf ankommen Prioritäten zu setzen und mit Augenmaß zu agieren. Doch trotz der bereits von mir erwähnten schwierigen Rahmenbedingungen liegt Ihnen ein Haushaltsentwurf vor, der den Rahmen setzt für eine weitere Entwicklung unserer Stadt mit all Ihren Ortsteilen. Er sieht Investitionen in allen Bereichen vor, mit Augenmaß und den Blick auf die zukünftigen Herausforderungen. Dafür möchte ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen unserer Stadtverwaltung und bei unserem Kämmerer Alexander Heim für die geleistete Arbeit bedanken. Mein Dank gilt auch den Stadträten für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ich bitte um Zustimmung zum vorliegenden Haushaltsentwurf.“

TOP 5: Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2026 einschließlich Haushaltsplan 2026 und Anlagen

Vorlage Nr. 089/2024-2029

Fraktion BfN, Herr Will:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,*

die Haushaltssatzung für das Jahr 2026 wurde in den vergangenen Wochen intensiv beraten und bildet die Grundlage für die vielfältigen Aufgaben, die im kommenden Jahr vor uns liegen. Die entsprechenden Zahlen und detaillierten Erläuterungen wurden von unserem Bürgermeister bereits ausführlich vorgestellt, sodass ich mich heute auf einige ausgewählte Schwerpunkte konzentrieren möchte.

Erfreulich ist, dass die Hebesätze für Grundsteuer A, B und die Gewerbesteuer auch 2026 stabil bleiben können. Dies ist ein wichtiges Signal für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie für unsere Unternehmen – gerade in einer Zeit, in der viele Kommunen gezwungen sind, die Hebesätze anzuheben. Dennoch müssen wir realistisch feststellen, dass Anpassungen in den kommenden Jahren leider unumgänglich sein werden.

Bei den Personalkosten können wir festhalten: Sie steigen erstmals seit vielen Jahre nicht weiter an – im Gegenteil, sie fallen sogar leicht. Dies ist erfreulich, auch wenn der Grund hierfür vor allem in der Bereinigung des Stellenplans liegt. Umso wichtiger bleibt es, die Verwaltung durch Digitalisierung, moderne Abläufe und effiziente Prozesse weiter zu stärken, damit die anstehenden Aufgaben zuverlässig bewältigt werden können.

Ein besonderer Schwerpunkt wird auch weiterhin der Bereich der Kindertageseinrichtungen sein. Die Kosten steigen seit Jahren deutlich an und werden uns auch künftig vor große Herausforderungen stellen. Wir müssen prüfen, wie wir die Qualität der Betreuung sichern und

gleichzeitig die finanzielle Belastung der Stadt beherrschbar halten. Dies wird offene und sachliche Gespräche erfordern – im Stadtrat, in der Verwaltung und mit den zuständigen Trägern.

Bei den Investitionen und Baumaßnahmen gibt es insgesamt positive Signale: Die Neugestaltung des Marktplatzes schreitet sichtbar voran. Für uns sollte es ein klares Ziel sein – und wir müssen alles daran setzen -, dass wir im kommenden Jahr das Brunnenfest als feierliche Eröffnung unseres neuen Marktplatzes dort gemeinsam begehen können.

Die Verschiebung der Landesgartenschau auf das Jahr 2030 verschafft uns im Bereich der Baumaßnahmen und Investitionen spürbar mehr Zeit, die damit verbundenen Projekte mit der notwendigen Sorgfalt vorzubereiten. Dazu zählt auch die Baumaßnahme Busbahnhof, für die im Haushalt 2,65 Millionen Euro veranschlagt sind.

Der Busbahnhof ist bereits heute für viele Menschen in unserer Stadt – insbesondere für Pendler, für Bürgerinnen und Bürger ohne eigenes Fahrzeug sowie für zahlreiche Schülerinnen und Schüler – ein wichtiger und viel genutzter Anlaufpunkt. Wir hoffen sehr, dass er durch den geplanten Umbau weiter an Qualität gewinnt und damit künftig noch stärker angenommen wird.

Für das Gesamtprojekt Landesgartenschau wurden uns bereits umfangreiche Fördermittel in Aussicht gestellt. Hier lässt nur zu hoffen, dass diese Mittel wie zugesagt auch tatsächlich fließen und damit die finanziellen Grundlagen gesichert werden, um die geplanten Maßnahmen schrittweise und im richtigen Tempo umzusetzen.

Die Verschiebung bietet uns somit die Chance, die anstehenden Projekte sorgfältig, geordnet und ohne unnötigen Zeitdruck voranzubringen – zum Wohle unserer Stadt und ihrer Ortsteile in Hinblick auf eine hoffentlich erfolgreiche Landesgartenschau im Jahre 2030.

Auch außerhalb der Vorbereitungen für die Landesgartenschau sind für das Jahr 2026 weitere wichtige Baumaßnahmen geplant. In mehreren Dorfgemeinschaftshäusern, zum Beispiel, stehen im kommenden Jahr Investitionen an, die das soziale und kulturelle Leben in unseren Ortsteilen weiter stärken. Uns ist wichtig zu betonen, dass uns die Ortsteile genauso am Herzen liegen wie die Kernstadt. Denn nur wenn das Leben in den Ortsteilen funktioniert, lebendig bleibt und unterstützt wird, kann auch Neustadt als Ganzes funktionieren. Die Ortsteile sind ein wesentlicher Teil unserer Identität – sie tragen entscheidend dazu bei, dass unsere Stadtgemeinschaft vielfältig, stabil und lebenswert bleibt.

Bei allen Investitionen ist uns bewusst, dass für verschiedene Projekte Entnahmen aus der Rücklage notwendig werden. Diese Mittel sind begrenzt, und jede Investition muss daher gut abgewogen werden. Gleichzeitig dürfen wir nicht vergessen, dass wir als Stadt seit 2023 schuldenfrei sind – ein Zustand, auf den wir wirklich stolz sein können und den viele Kommunen in dieser Form nicht vorweisen können.

Gerade deshalb müssen wir verantwortungsvoll mit unseren finanziellen Ressourcen umgehen. Wir sollten darauf achten, unsere Spielräume nicht zu überstrapazieren, damit wir unsere positive Ausgangslage erhalten und die langfristige Stabilität unserer Stadt sichern.

Sehr wichtig ist uns, die freiwilligen Leistungen unserer Stadt – insbesondere im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich – so lange wie möglich zu erhalten. Sie prägen den Charakter unserer Stadt, schaffen Lebensqualität und stärken den Zusammenhalt.

In diesem Zusammenhang möchte ich besonders unser Vereinsleben hervorheben. Unsere Vereine, ihre Träger und die vielen ehrenamtlich Engagierten leisten Woche für Woche Außergewöhnliches – im Sport, in der Kultur, in der Jugend- und Seniorenarbeit, in den Ortsteilen und vielen weiteren Bereichen. Dieses Engagement ist weit mehr als eine Haushaltszahl; es ist ein Aushängeschild unserer Stadt und trägt wesentlich zu seinem gesellschaftlichen Fundament

bei. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Rahmenbedingungen dafür zu erhalten und – wo möglich – weiter zu stärken.

Sehr geehrte Damen und Herren, für das scheidende Jahr 2025 gilt unser Dank der Verwaltung, dem Bürgermeister sowie allen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat.

Die vergangenen Wochen haben gezeigt, wie intensiv und verantwortungsvoll wir uns den Herausforderungen rund um Stadt, Stadtrat und Haushalt widmen. Dabei wurde auch teilweise deutlich, dass es nicht immer einfach ist, eine gemeinsame Linie zu finden – unterschiedliche Sichtweisen und Schwerpunkte gehören zu einem lebendigen demokratischen Miteinander, auch innerhalb der eigenen Reihen.

Wesentlich ist jedoch, dass dieser Austausch jederzeit auf Augenhöhe und in einem fairen, respektvollen Umgang stattfindet. Gerade deshalb ist es wichtig, dass wir unseren Blick immer wieder über das rein Persönliche hinaus richten. Entscheidungen im Stadtrat betreffen nicht nur einzelne Positionen oder Interessen, sondern immer das große Ganze – unsere Stadt, ihre Ortsteile und die Menschen, die hier leben.

Es braucht manchmal die Bereitschaft, die eigene Perspektive ein Stück zurückzunehmen und abzuwägen, was für Neustadt insgesamt am sinnvollsten ist. Wenn uns dieses gemeinsame Bewusstsein gelingt, können wir unsere Stadt weiter stärken, voranbringen und gleichzeitig das bewahren, was sie ausmacht.

Abschließend gilt unser Dank allen, die sich in Neustadt ehrenamtlich engagieren und damit einen wesentlichen Beitrag für unsere Stadt leisten. Ebenso möchte ich mich bei unseren Vereinen und ihren Mitgliedern, bei den öffentlichen Trägern, den städtischen Unternehmen, den Gewerbetreibenden und nicht zuletzt bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die durch ihr tägliches Tun, ihr Mitwirken und ihre Unterstützung zum Wohle unserer Stadt beitragen.

Zum Ende meiner Rede möchte ich mich – im Namen des Bündnisses für Neustadt – ganz herzlich bei Corina Diersch bedanken. Sie hat in den vergangenen Jahren im Bereich des Gremienmanagements eine wirklich hervorragende Arbeit geleistet und stets für eine verlässliche, professionelle und angenehme Zusammen- und Zuarbeit gesorgt. Für ihren weiteren Lebensweg und ihre neuen Aufgaben wünschen wir ihr alles Gute.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen und Ihren Familien eine schöne und ruhige Vorweihnachtszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das neue Jahr zu wünschen.

Bleiben Sie gesund.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Fraktion DIE LINKE, Herr Hofmann:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Stadträte,
liebe Kollegen der Verwaltung,
liebe Gäste und Bürgerinnen und Bürger,*

ich schließe an die Aussagen von Herrn Will gerne an und mache die Position der LINKEN hier zum Haushalt 2026 deutlich. Für uns war es erneut ganz wichtig, dass unser Haushaltsplan schon relativ zeitig vorlag. Bereits Anfang November hatten wir das Zahlenwerk vorliegen und konnten in einer Klausurberatung sehr umfangreich über den Haushalt diskutieren. Es ist gut, dass wir Klausurberatungen durchführen, um eine größere Klarheit über den Haushalt zu haben, so dass lange Debatten im Stadtrat entfallen. Ganz herzlichen Dank an die Verwaltung, an

den Bürgermeister, an Herrn Heim mit seinem Fachdienst. Alle haben eine große Verantwortung auf sich genommen und uns einen vernünftigen Haushalt für das kommende Jahr vorgelegt. Wir können zusätzlich sagen, dass wir erneut mit einem ausgeglichenen Haushalt ins Rennen gehen und keine riesigen Änderungen vornehmen müssen. Dies ist eine wesentliche Sache, die wir feststellen sollten.

Gerne schließe ich mich Herrn Will an, weil es mir am Herzen liegt. Wir benötigen wieder ein größeres Miteinander von Stadtrat und Stadtverwaltung. Ich habe im letzten halben Jahr festgestellt, dass der Ton durchaus rauer geworden ist und dass wir manchmal weniger über Sachen diskutieren und über die Sache streiten, sondern sehr sehr häufig auch gegen Personen. Wir sollten wieder zu einem vernünftigen Umgang zurückfinden und auf Augenhöhe in den Dingen streiten. Dabei ist es völlig klar, dass man unterschiedlicher Auffassung ist, das ist in einer Demokratie so, aber wir sollten diese unterschiedlichen Auffassungen nicht dazu nutzen, um Personen zu diskreditieren.

Nun zum Haushalt. Zunächst einmal zu den Gewerbesteuereinnahmen. Wir haben stabil in den letzten Jahren um die 5 Millionen Euro Gewerbesteuereinnahmen sowohl geplant als auch im IST schließlich erreicht. Wir gehen 2026 mit 5,3 Millionen Euro Gewerbesteuereinnahmen ins Rennen. Die Verwaltung hat uns versichert, dass dies durchaus ein realistischer Ansatz ist. Das ist eine wichtige Aussage. An der Stelle will ich gern noch einmal Dank sagen an die Gewerbetreibenden und die Unternehmer, die in der Stadt ihre Arbeit leisten. Gleichzeitig will ich auch sagen, dass diese Gewerbesteuereinnahmen völlig berechtigt sind, denn die Stadt stellt auch die Infrastruktur zur Verfügung, damit Unternehmen und Gewerbetreibende Ihrer Arbeit nachkommen können. Also nochmal vielen Dank.

Eine zweite Sache, die an der Stelle auf den Nägeln brennt. Es sind die Grundsteuern A und B. Ich bin, wie Herr Will und die Fraktion des BfN, der festen Überzeugung, dass es gut war, dass wir uns im letzten Jahr und auch fürs kommende Jahr dazu entschieden haben, die Hebesätze nicht zu erhöhen. Allein durch die Grundsteuermessbeträge, die vom Finanzamt neu festgestellt worden sind, werden sich für manche Grundstückseigentümer Erhöhungen ergeben. Wir wollen Wohnen weiter attraktiv in Neustadt gestalten und auch für landwirtschaftliche Flächen weiter eine vernünftige Steuer erheben. Ob wir das perspektivisch einmal verändern, werden wir sehen. Das wird die kommende Zeit zeigen. Wenn ich zusätzlich daran denke, dass die Thüringer Landesregierung beschlossen hat, die Messbescheide neu berechnen zu lassen, ist es umso besser, dass wir die alten Hebesätze anwenden, damit wir einen Vergleich über die Veränderungen haben.

Die Schlüsselzuweisungen tragen immer dazu bei, dass sie strenggenommen, einen Ausgleich schaffen für die Steuereinnahmen. Das steht zumindest im kommunalen Finanzausgleich so. Teilweise ist dies eine relativ schwierige Angelegenheit, weil sie auf der Grundlage der Steuereinnahmen zwei Jahre rückwirkend berechnet werden. So kann in guten Steuerjahren zusätzlich eine hohe Schlüsselzuweisung fließen. Das ist sehr weit gegriffen im kommunalen Finanzausgleich. Das Land und der Bund sollten sich dazu durchringen eine vernünftige Finanzausstattung der Kommunen zu erreichen. Ich bin es leid, jedes Jahr die gleiche Debatte zu haben. Trotz steigender Steuereinnahmen sind die Zuweisungen an die Kommunen nicht ausreichend.

Wir haben um die 5,3 Millionen Euro Gewerbesteuereinnahmen. 5,4 Millionen Euro beträgt die Kreisumlage. Die Kreisumlage frisst zu 100 % die Gewerbesteuereinnahmen auf. Ich will nicht auf den Landkreis mit dem Finger zeigen und schon gar nicht auf die Frage hinweisen, wie hoch die Sozialausgaben sind oder welche Steigerung es in den letzten Jahren gab. Ich will weder die Höhe noch die Notwendigkeit unserer Sozialausgaben in Frage stellen. Was aber geklärt werden muss, wer bezahlt welche Leistungen. Dies ist eine Aufgabe, die in den nächsten Jahren endgültig geklärt werden muss.

Noch ein paar Bemerkungen zu unseren Ausgaben. Die größte Ausgabe ist neben dem Personal die Kindertagesstätten. Wir wenden rund 5 Millionen Euro für die Kindertagesstätten auf. Davon kommen 2,6 bis 2,7 Millionen Euro vom Land und anderen Kommunen. 2,2 bis 2,3 Millionen Euro bringt die Stadt also selbst auf. Ich sage es noch einmal vor dem Hintergrund der Diskussionen, die es gegenwärtig um Kindergärten in anderen Regionen gibt. Ich glaube, wir können froh und glücklich sein, dass wir über solide Kindertagesstätten verfügen und dass in diesen Kindertagesstätten eine gute Arbeit geleistet wird. An der Stelle noch einmal vielen Dank an die verschiedenen Träger. Wir haben vier verschiedene Träger in unserer Region. Auch nochmal vielen Dank an die Verwaltung und den Stadtrat. Die sehr genau prüfen, wie wir die Zukunft unserer Kindertagesstätten gestalten. Andere Kommunen haben sehr viel schneller gehandelt und vielleicht nicht so präzise geprüft. Eine Kindertagesstätte, die einmal in Frage gestellt wird, die wird Probleme bekommen. Von dieser Seite her bin ich froh, dass wir dies in Neustadt solide diskutieren ohne Vorbehalte und Schnellschüsse. Die Eltern und Erzieher können darauf bauen, dass wir mit ihnen im Gespräch bleiben.

Ich bin froh, dass wir auch im nächsten Jahr das Brandschutzbedarfs- und -entwicklungskonzept weiter fortschreiben. Wir wollen die Feuerwache in Neunhofen umsetzen und noch einmal deutlich sagen: Herzlichen Dank an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Ich habe vor zwei oder drei Jahren hier den Vorschlag unterbreitet, für die Wartung und für den Erhalt der Gebrauchsgegenstände auf Landkreisebene ein Zentrum zu schaffen und das ist im Moment in der Diskussion beziehungsweise in der Umsetzung. Daran sollte weitergearbeitet werden. Es ist wichtig, die Kameradinnen und Kameraden hier vor Ort zu entlasten.

Ein Punkt, zu dem ich noch etwas sagen will, ist die Landesgartenschau. Diese wurde um zwei Jahre verschoben. Das gibt uns Chancen. Wir sollten die Zeit trotzdem nicht verschlafen und rechtzeitig weiterführen. Es ist wirklich gut, dass wir zwei Jahre mehr Zeit haben, um bestimmte Dinge solide vorzubereiten und zu finanzieren. Wir sollten als Stadt Neustadt an der Orla diese Landesgartenschau positiv sehen und die Chancen nutzen. Es werden viel zu häufig die Probleme und die eventuell anstehenden Sorgen festgehalten.

Abschließend noch eine Bemerkung zu den Vereinen und zur Sportförderung. Wir haben für Vereine und die Sportförderung wieder 40.000 Euro im Haushalt eingestellt. Vor zwei, drei Jahren handelte es sich noch um ca. 20.000 Euro. Es hat sich vor allem dadurch verbessert, weil sich das neue Sportförderungsgesetz, welches 2019 erlassen wurde, durch die Rot-Rot-Grüne Regierung umgesetzt wurde. Damit gehen die Mittel vom Land 1:1 an die Vereine.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich will zum Schluss noch einmal deutlich sagen, wir sollten diesen Haushaltsplan heute beschließen und die Zahlen dann in praktische Projekte umsetzen, damit Neustadt weiter vorankommt.“

CDU-Fraktion, Herr Sachse:

„Ich habe feststellen können, dass wir im Laufe der 1,5 Jahre, die wir als Stadtrat zusammen sind, doch sehr gut zusammengearbeitet haben. Es ist ein sehr gutes Miteinander. Es gab zwar ein paar Unstimmigkeiten, die es aber in jedem Parlament gibt, da unterschiedliche Interessen und Sichtweisen vorliegen. Trotzdem haben wir uns immer sehr gut geeinigt. Wir haben sehr viele einstimmige Beschlüsse gefasst, bei vielen wichtigen Dingen, wie dem Haushalt, so dass hier im Prinzip schon ein super Stadtrat zusammensitzt. Die Verwaltung hat sich gut entwickelt, da in den letzten Jahren einige neue Mitarbeiter eingestellt wurden. Es ist eine sehr gute Zusammenarbeit, welche nach außen ausgestrahlt wird. Die Ortsteile werden mitgenommen. Das kann ich als Ortsteilbürgermeister bestätigen, so dass der Stadtrat für die Stadt Neustadt an der Orla und die Ortsteile sehr gute Arbeit leistet.

Die Haushaltslage in der Stadt Neustadt an der Orla ist mit einem Haushalt von knapp 17 Millionen Euro doch ziemlich üppig. Vor 10 Jahren waren es noch 12 Millionen Euro und da dachte

ich bereits, dass es ein großer Haushalt sei und ob wir das so stemmen werden. Mittlerweile sind es 17 Millionen Euro. Man sieht, wie Neustadt investiert und was in Neustadt passiert und das in allen Bereichen. Wir haben bereits viel erreicht. So wurde beispielsweise in diesem Jahr der Skaterpark fertiggestellt. Die Baumaßnahme schloss mit 800.000 Euro ab. Die Stadt hat eine Förderung des Landes Thüringen für die Umsetzung erhalten. Die Ausgaben für die Kindertagesstätten mit fast 5 Millionen Euro ist eine ziemlich hohe Ausgabe. Hinzu kommen weitere Förderprogramme für Kinder und Jugendliche. Einen Eigenanteil von 2,3 Millionen Euro für Kindergärten in einer Kommune wie Neustadt an der Orla, muss man sich als Stadt erst einmal leisten können. Das wollen wir uns leisten, das ist es uns wert und das ist auch die Vielfalt der Kindergärten wert. Wir sollten immer darauf achten, dass wir hier eine gute Wohnstadt sind. Wir haben nicht viel Industrie, dafür eine gute Lage. Wir sind logistisch gut erreichbar und von Neustadt an der Orla aus kann man gut in die anderen Zentren pendeln. Wir haben eine sehr gute Vereinsstruktur, die wir pflegen. Jetzt sind wir schon bei 40.000 Euro, welche wir für Vereine ausgeben in der Vereinsförderung. Die Vereinsförderung wird von den Vereinen sehr gut wahrgenommen. An der Arbeit der Vereine ist zu sehen, wie aktiv unser gesellschaftliches Leben ist. Vielen Dank an die Vereine für ihre geleistete Arbeit.

Vielen Dank an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für die geleistete Arbeit. Ihr seid die, die dann arbeiten, wenn wir ruhig sitzen. Das ist für uns wichtig, denn dann sind wir geschützt.

Ich habe vorhin schon von der Zukunft gesprochen. Wir haben uns bei den Kindergärten sehr gut aufgestellt. Bei den Schulen sind wir ebenfalls sehr gut aufgestellt. Wir haben für jede Schulart einen Schulstandort. Wir haben sogar eine Schule, die Schlossschule, in der sich die Kinder anders entwickeln können und eine Ganztagsbetreuung angeboten wird. Das wird gewünscht. Wir haben als Wohnstadt für die Leute, die in den Zentren arbeiten, sehr gute Voraussetzungen.

Ich war heute früh noch in der WohnRing AG Neustadt (Orla). Die WohnRing AG Neustadt (Orla) hat jetzt neue Pläne, wie wir uns aufstellen müssen. Herr Gräf, der Vorstand der WohnRing AG Neustadt (Orla), kommt aus dem Jenaer Bereich. Er weiß ganz genau, was sich die Leute in Jena hier bei uns wünschen und wird versuchen dies umzusetzen. Wir sind auf einem guten Weg und werden den Weg beibehalten. Wir haben eine sehr gute Finanzausstattung. Wir haben die Chance der Landesgartenschau, welche durch das Land gefördert wird. Das sollten wir nutzen, um die Landesgartenschau in den kommenden vier Jahren gut vorzubereiten. So dass wir für die Zukunft gut aufgestellt sind und eine entsprechende Nachhaltigkeit erzielen. Nachhaltig heißt, für Familien ein Zuhause zu bieten. Wer in andere Orte pendelt, weil er in Neustadt an der Orla keine Arbeit findet, darf gerne hier wohnen und soll sich wohlfühlen. Das ist unsere Stadt, das macht uns aus. Die Ortsteile bieten ein vielfältiges Programm für diejenigen, die mehr Platz brauchen. Was wollen wir mehr. Wir sollten das ausbauen.

Landesgartenschau. Wir haben sie ein Stück weit verschoben. Beziehungsweise nicht wir, sondern das Land mit uns zusammen. Das reicht für uns aus, um noch einmal einen Blick nach vorne zu werfen, um zu überdenken, was wollen wir, um unser Ziel zu erreichen.

Der Ortsteil Neunhofen erhält eine neue Feuerwache. Das finde ich sehr schön. Es gab sehr viele Meinungsverschiedenheiten zu dieser Feuerwache. Es gab sehr viele unterschiedliche Meinungen dazu. Wir haben uns jetzt zusammen verständigt. Die Feuerwache ist im Haushaltsplan enthalten. Sollten wir diesen heute beschließen, so ist der Weg geebnet und ich freue mich darauf. Ich glaube auch der Wehrleiter, Herr Dees, wird sich ebenfalls darauf freuen. Es wird ein Stück Arbeit werden, aber wir werden es schaffen und wir werden es genießen. Danke auch den Stadträten dafür, dass sie das so mit begleitet haben.

Jetzt bin ich am Ende meines kurzen Vortrages. Wie gesagt, Herr Heim, danke für das Zahlenwerk. Wir haben uns in der Klausurtagung noch gestritten, wie wir die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt darstellen. Die dauernde Leistungsfähigkeit ist immer so ein Thema, wie stellen

wir uns nach außen hin dar. Was machen wir. Wir hatten 2023 sehr wenig freie Spitzen mit 27.000 Euro. 2026 erhöhen wir die freien Spitzen auf mehr als 100.000 Euro und werden die Erhöhung weiter fortsetzen, so dass für die Landesgartenschau entsprechende Reserven vorhanden sind, die wir nutzen können. Das wollen wir nutzen, um uns das leisten zu können, was uns die Zukunft abverlangt, deshalb, danke Herr Heim. Danke an die Verwaltung. Ich wünsche uns eine weitere gute Haushaltssitzung.“

Beschluss Nr.: SRS/104/09/2025

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt auf der Grundlage des § 57 der Thüringer Kommunalordnung die Haushaltssatzung der Stadt Neustadt an der Orla für das Haushaltsjahr 2026, samt ihrer Anlagen nach § 2 Absatz 2 der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung.

Abstimmung: Ja: 18 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6: Beschlussfassung über den Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2029 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm

Vorlage Nr. 090/2024-2029

Der Stadtratsvorsitzende informiert über den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Beschluss Nr.: SRS/105/09/2025

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt auf der Grundlage des § 62 der Thüringer Kommunalordnung den Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2029 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm.

Abstimmung: Ja: 18 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7: Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamte

TOP 7.1: zum Wehrführer der Feuerwache Süd der Stadt Neustadt an der Orla

Frau Anja Kahlert wird mit sofortiger Wirkung, unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamte, zur Wehrführerin der Feuerwache Süd der Stadt Neustadt an der Orla ernannt.

Am 19. Juni 2025 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwache Süd statt. Dabei wurde ein Wehrführer und dessen Stellvertreter gewählt. Die Wahl des Wehrführers und dessen Stellvertreters wird alle 5 Jahre durchgeführt. Frau Anja Kahlert konnte die Wahl der Wehrführerin für sich entscheiden.

Gemäß § 11 Absatz 7 der Satzung über die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neustadt an der Orla wird der Stadtbrandmeister, dessen Vertreter, die Wehrführer und deren Stellvertreter in der nächsten Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla zum Ehrenbeamten ernannt.

TOP 7.2: zum stellvertretenden Wehrführer der Feuerwache Süd der Stadt Neustadt an der Orla

Herr Eric Köcher wird mit sofortiger Wirkung, unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter, zum stellvertretenden Wehrführer der Feuerwache Süd der Stadt Neustadt an der Orla ernannt.

Am 19. Juni 2025 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwache Süd statt. Dabei wurde ein Wehrführer und dessen Stellvertreter gewählt. Die Wahl des Wehrführers und dessen Stellvertreters wird alle 5 Jahre durchgeführt. Herr Eric Köcher konnte die Wahl des stellvertretenden Wehrführers für sich entscheiden.

Gemäß § 11 Absatz 7 der Satzung über die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neustadt an der Orla wird der Stadtbrandmeister, dessen Vertreter, die Wehrführer und deren Stellvertreter in der nächsten Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla zum Ehrenbeamten ernannt.

Da Herr Köcher nicht anwesend ist, wird die Ernennungsurkunde nachgereicht.

Herr Müller verlässt um 19:42 Uhr die Stadtratssitzung.

TOP 7.3: zum Wehrführer der Feuerwache Lichtenau der Stadt Neustadt an der Orla

Herr Alexander Stahl wird mit sofortiger Wirkung, unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter, zum Wehrführer der Feuerwache Lichtenau der Stadt Neustadt an der Orla ernannt.

Am 23. Mai 2025 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwache Lichtenau statt. Dabei wurde ein Wehrführer und dessen Stellvertreter gewählt. Die Wahl des Wehrführers und dessen Stellvertreters wird alle 5 Jahre durchgeführt. Herr Stahl konnte die Wahl des Wehrführers für sich entscheiden.

Gemäß § 11 Absatz 7 der Satzung über die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neustadt an der Orla wird der Stadtbrandmeister, dessen Vertreter, die Wehrführer und deren Stellvertreter in der nächsten Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla zum Ehrenbeamten ernannt.

Herr Müller nimmt ab 19:44 Uhr am Sitzungsverlauf teil.

TOP 7.4: zum stellvertretenden Wehrführer der Feuerwache Lichtenau der Stadt Neustadt an der Orla

Herr Richard Müller wird mit sofortiger Wirkung, unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter, zum stellvertretenden Wehrführer der Feuerwache Lichtenau der Stadt Neustadt an der Orla ernannt.

Am 23. Mai 2025 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwache Lichtenau statt. Dabei wurde ein Wehrführer und dessen Stellvertreter gewählt. Die Wahl des Wehrführers und dessen Stellvertreters wird alle 5 Jahre durchgeführt. Herr Müller konnte die Wahl des stellvertretenden Wehrführers für sich entscheiden.

Gemäß § 11 Absatz 7 der Satzung über die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neustadt an der Orla wird der Stadtbrandmeister, dessen Vertreter, die Wehrführer und deren Stellvertreter in der nächsten Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla zum Ehrenbeamten ernannt.

Da Herr Müller nicht anwesend ist, wird die Ernennungsurkunde nachgereicht.

TOP 8: Beschlussfassung über die Gebietsfestlegung "Buteile-Park" für Maßnahmen der Sozialen Stadt nach § 171 e BauGB

Vorlage Nr. 136/2024-2029

Frau Weller erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Beschluss Nr.: SRS/106/09/2025

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt die räumliche Festlegung des Gebietes „Buteile-Park“ als Maßnahmegebiet zur Durchführung städtebaulicher Maßnahmen der Sozialen Stadt nach § 171 e BauGB, als Voraussetzung für die Aufnahme des Gebietes in das Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ (BL-SZH). Die in das Maßnahmegebiet einbezogenen Flurstücke sind im zugehörigen Abgrenzungsplan ersichtlich. Der Abgrenzungsplan ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmung: Ja: 18 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 9: Beschlussfassung über die Bestellung der Schriftführerin für Sitzungen des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla

Vorlage Nr. 140/2024-2029

Der Bürgermeister informiert zum Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Beschluss Nr.: SRS/107/09/2025

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt entsprechend § 15 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Neustadt an der Orla vom 30.09.2021, zuletzt geändert am 20.06.2024, Frau Stefanie Neundorf als Schriftführerin für die Sitzungen des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla zu bestellen.

Abstimmung: Ja: 18 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10: Beschlussfassung über die Zweite Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse der Stadt Neustadt an der Orla vom 30. September 2021

Vorlage Nr. 137/2024-2029

Der Stadtratsvorsitzende informiert über den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Beschluss Nr.: SRS/108/09/2025

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt die Zweite Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse der Stadt Neustadt an der Orla vom 30. September 2021 bezüglich der Einfügung eines § 19a „Geschäftsgang der Ausschüsse“ sowie Wegfall des Satzes 2 in § 19 Absatz 9 „Ausschüsse des Stadtrates“.

Abstimmung: Ja: 18 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 11: Beschlussfassung über den Sitzungsplan für das Jahr 2026

Vorlage Nr. 129/2024-2029

Der Stadtratsvorsitzende informiert über den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Beschluss Nr.: SRS/109/09/2025

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt den Sitzungsplan für das Jahr 2026.

Abstimmung: Ja: 18 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 12: Anfragen der Fraktionen und Stadtratsmitglieder

Es gibt keine Anfragen.

TOP 13: Bürgeranfragen

Die anwesenden Bürger haben folgende Fragen:

Fotostudio Jahn

Herr Jahn äußert seine Bedenken zur Erstellung der digitalen Passfotos durch die Stadtverwaltung Neustadt an der Orla selbst. Warum wird das Fotostudio Jahn nicht durch die Stadtverwaltung Neustadt an der Orla unterstützt?

Beleuchtung Spiel- und Festplatz Stanau

Herr Fieder fragt nach der Umsetzung der zugesicherten Integration der Beleuchtung des Spiel- und Festplatzes Stanau in die Straßenbeleuchtung.

Absperrpoller Spiel- und Festplatz Stanau

Herr Fieder bittet als Ortsteilbürgermeister um Übergabe eines Schlüssels für den Absperrpoller des Spiel- und Festplatzes Stanau. Frau Kappe erläutert, dass es keinen Grund für den Verbleib eines Schlüssels in Stanau gibt. Sollte der Absperrpoller kurzfristig beseitigt werden müssen, so ist dies mit dem Fachdienst Gebäude- und Liegenschaftsmanagement abzustimmen.

Der Stadtratsvorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:02 Uhr. Nach einer kurzen Unterbrechung wird die Sitzung mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

Carsten Sachse
Stadtratsvorsitzender

Corina Diersch
Schriftführerin

Verteiler:

Bürgermeister, Stadtratsmitglieder, Fachbereichsleiter, Fachdienstleiter, OT-Bürgermeister, GF SWN und WohnRing AG, Gremienmanagement (z. d. A.)